

# Ein Tag im Zeichen der Inklusion

## Landespolitiker zu Gast im Eylarduswerk

pm **NORDHORN.** Mit Beginn dieses Schuljahres sind alle Schulen in Niedersachsen kraft Gesetzes inklusive Schulen geworden. Grundlage dafür ist die UN-Behinderterrechtskonvention, die im Jahr 2009 durch den Deutschen Bundestag ratifiziert worden ist. Die neue rot-grüne Landesregierung kündigte nun weitere Veränderungen des niedersächsischen Schulgesetzes an und plant bereits mit Beginn des nächsten Schuljahrs die Abschaffung weiterer Förderschulen. Das Ziel der neuen Landesregierung sei es laut einer Pressemitteilung des Graf-schafter Landtagsabgeordneten Reinhold Hilbers, nach einem nur sehr kurzen Aufenthalt in der Förderschule wieder die Inklusion in den allgemeinbildenden Schulen zu ermöglichen.

Aus diesem Grund hat Hilbers die Mitglieder des Arbeitskreises (AK) „Kultus“ der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion zu einem Besuch in das Eylarduswerk

in der Grafschaft Bentheim eingeladen. Die CDU-Politiker besuchten den Hof Weduwen, eine offene Jungen-Intensivgruppe für bis zu neun psychiatrisch erkrankte und besonders auffällige Jungen, die Lern-Werk-Station in Gildehaus sowie die Eylardus-schule in Gildehaus – eine Förderschule mit dem Auftrag, Schüler zu erziehen und zu unterrichten, die aufgrund ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung eine besondere Beschulung und sozialpädagogische Förderung benötigen.

„Dass wir mit unserer Ablehnung der Abschaffung der Förderschulen zum aktuellen Zeitpunkt richtig liegen, hat unser Besuch in der Grafschaft eindrucksvoll gezeigt“, sind sich der AK-Vorsitzende Seefried und Hilbers sicher. „Eine Reduzierung zur Durchgangsschule mit nur wenigen Monaten Aufenthalt wird dem Kindeswohl nicht gerecht werden können“, lobte Seefried das Angebot des Eylarduswerks.